

Pension Kathrin Kropf

Zum Abschied hat uns Kathrin ein paar Fragen zu ihrer Zeit auf dem Uetendorfberg beantwortet:

Fragen an Kathrin Kropf

Kathrin, du hast 25 Jahre in der Stiftung Uetendorfberg gearbeitet. Was hat dir am meisten gefallen?

Ein Teil der Heimfamilie zu sein. Junge und ältere Bewohnende und ihre Schicksale und Geschichten kennen lernen und mit ihnen ein Stück ihres Lebensweges zu gehen, sie unterstützen, wo sie es brauchen. Ich durfte auf dem Uetendorfberg meinen Traum leben!

Nun gehst du in die Pension. Auf was freust du dich am meisten?

- Den Wecker nicht jeden Tag zu stellen...
- Wieder vermehrt meine Hobbys zu pflegen (Garten, lesen, nähen, schwimmen)
- Private Kontakte pflegen, die in den letzten Jahren ein wenig zu kurz kamen

Was wirst du am meisten vermissen?

Die herzlichen interessanten Begegnungen und Kontakte mit den Bewohnenden und Arbeitskolleg:innen

Gibt es eine Erinnerung deiner Zeit in der SUB, die du mit uns teilen möchtest?

Es freut mich zu sehen, dass sich ein Bewohner im Uetendorfberg über Jahre auch weiter entwickeln kann. Beim ersten Kennenlernen hat er kaum gesprochen. Bei Fragen nur scheu mit ja oder nein geantwortet. Heute beim Verabschieden erzählt er voller Stolz, was er zu Hause über Ostern bei seiner betagten Mama alles vollbracht hat. Selber Päckli-Caramelköppli machen, Tomatensuppe kochen, alles Abwaschen und den Rasen mähen. Zudem kann er heute sein Laptop recht gut selber bedienen. Eine wirklich erfreuliche Geschichte.